



Höhere Kosten durch neue CO2-Bepreisung Der Bundesrat hat indirekt durch eine Erhöhung der Zertifikatpreise höhere CO2 Preise beschlossen. Dies gilt auch für die Logistik. Ab 01.01.2021 steigen damit vor allem die Treibstoffkosten. Wir empfehlen, die Erhöhung der Treibstoffkosten für die Logistikbranche über einen Dieselfloater an die Kunden weiterzugeben.

Der Bundestag und Bundesrat haben vergangene Woche dem Gesetz zur Änderung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes zugestimmt. Das Gesetz tritt zum 1. Januar 2021 in Kraft. Das bereits 2019 verabschiedete Brennstoffemissionshandelsgesetz schafft die Grundlage für den Handel mit Zertifikaten für Emissionen aus Brennstoffen, in den Sektoren Wärme und Energie. Betroffen sind u.a. Mineralölkonzerne, weshalb mit einem Anstieg der Treibstoffpreise zu rechnen ist. Die nun erfolgte Änderung geht auf eine Einigung von Bund und Ländern im Vermittlungsausschuss zurück.

Wesentlicher Änderungen:

- **Die Preise für Emissionszertifikate steigen auf 25 Euro pro Tonne CO2 im Jahr 2021 und werden schrittweise bis auf 55 Euro im Jahr 2025 erhöht. Ab 2025 werden die Zertifikate in einem Preiskorridor von 55 – 65 Euro pro Tonne CO2 versteigert.**
- **Im Änderungsgesetz wurde die Möglichkeit geschaffen, von Carbon Leakage betroffene Sektoren, per Rechtsverordnung Kompensationen zukommen zu lassen.**
- **Die Erlöse aus dem Brennstoffemissionshandel sollen vollständig zur Senkung der EEGUmlage verwendet werden.**

Folgen für die Speditions- und Logistikbranche: Sollten die erhöhten Zertifikatspreise direkt an die Endkunden weitergegeben werden, führen diese umgerechnet zu Mehrkosten von:

- Sechs Cent pro Liter Benzin und sieben Cent pro Liter Diesel im Jahr 2021
- Sieben Cent pro Liter Benzin und acht Cent pro Liter Diesel im Jahr 2022
- Acht Cent pro Liter Benzin und neun Cent pro Liter Diesel im Jahr 2023
- Zehn Cent pro Liter Benzin und zwölf Cent pro Liter Diesel im Jahr 2024
- Zwölf Cent pro Liter Benzin und vierzehn Cent pro Liter Diesel im Jahr 2025
- Die Preisberechnung für LNG/CNG wird aktuell noch im Umweltministerium erarbeitet. Es ist allerdings von einer Erhöhung um circa acht Cent pro Kilogramm LNG/CNG im Jahr 2021 auszugehen.